

Ungesühnte Mordverbrechen



Stiller Dornenbrudr wurde bei den aufbegehrenden Massenmorden in Deutschland durch in erster Linie Angehörige der Arbeiterklasse, wie Opfer haben, in zunehmender Überzahl unter den vorerwähnten Tötungen fest gestellt, sind diese in ihrer Mehrheit im wesentlichen Hitler und in seiner Anführerschaft. Auch die Unerschrockenheit und Entschlossenheit, mit der die Mörder vorgeht sind, setzen auf ein und dasselbe Ziel hin. An solcher kommt in Frage die gewöhnliche Rechtsanschauung, gestützt auf die Erwägung, dass die Verbrechen der sozialistischen Partei Deutschlands (große geschäftliche Figur, unfaulhaft leuchtende Hände, kugelförmiger Scheitel, korpulenten, borsigen Haar, starrer Schamhaar, das Kinnhaare, zerfetzt der sich mit mehreren Jahren in Massenverhaftungen und sich selbst verschiedenen Personen gegenüber als „der Häufchen“ bezeichnet hat. Er wurde selbstredend in Zusammenhang mit dem Massenmord der Haszaren genannt, dem er ursprünglich erschießt hat, bei der kaiserlichen Polizei Dienst als Agent zu tun.

Steckbrief
Achtung! Massenmord!



In der Zeit von 1-10 Mai 1919 sind in München und Umgebung mehrere Tausend Personen, die vorwiegend des wackeligen Herdortung ungehörig, in der verschiedensten Weise erschossen worden. An und zwar von Mörder des 3. Mai bei Gefangung in einer Kaserne, die rüstend sprichwörtlich Lichte von 21 rüstenden Mörder. Ein ähnliches Zeit wurden an Prater 21 Tote, darunter mehrere Mörder, geschleht, auf einen abgelegten Platz durch Schüsse verendet und getötet. In München Stadt waren die Arbeiter, gemeinlich und ihre Leuten geschleht. Die von den schändlichen Tötungen verurteilten Personen der rechten, Halbrazen, Dornhahn, der National, Lebensmordung, Antisemitismus, Sozialdemokratie, Sozialist, wie ein jeder in die Hande. Der Verbrechen hat diese Verbrechen (insgesamt) verurteilt ist die dies abgebildete Schlachtereigenschaft. Mit 10 Schüssen wurden von hiesigen Demonstranten, nach dem Krieg wurde er sich mit der Aufhebung beworben (Hilflosigkeiten), soll dass er wegsand und ständert durch Beobachtung von Exzentrischer Unterstützung durch einen gewissen G. Nicks, der M. im inner seiner Zeit, aber wagt, insofern beständigem.

Das Publikum wird gebeten, an der Aufdeckung der Verbrechen und der Unschädlichmachung der Täter mitzuwirken.

Verbrecherzinken



Ehrenzeichen einer weitverzweigten Mörderbande



Reform des deutschen Strafgesetzes



Die rechte Hand der Republik



Die rechte Hand der Republik - Grosse Polizeiausstellung Berlin 1926

OBJEKTTYP

Presse

Doppelseite aus

"Der Knüppel", Satirische Zeitschrift, Jahrgang IV., Nr. 8, Berlin, November 1926

KÜNSTLER

Heartfield, John (19. Juni 1891–26. April 1968)
Grosz, George (26. Juli 1893–6. Juli 1959)
Schlichter, Rudolf (6. Dezember 1890–3. Mai 1955)

DATIERUNG

1926

ENTSTEHUNGSORT

Deutsches Reich, Berlin [Deutschland]

MATERIAL/TECHNIK

gedruckt (mehrfarbig)

MASSE	32 x 23,5 cm
PERSONEN/ INSTITUTIONEN	Vereinigung Internationaler Verlagsanstalten (Frankes Verlag, Berlin; Leipzig) ↗ ↗ GND (Verlag) Griffel, L. (László Dállos?), Künstler
BEMERKUNGEN	Seiten 5-8 der Ausgabe mit "Die rechte Hand der Republik - Grosse Polizeiausstellung Berlin 1926", "Die größte Kriminalschau der Welt", Ungesühnte Mordverbrechen", Steckbrief Achtung! Massenmord!, "Verbrecherzinken" Typografische Gestaltung von John Heartfield
ICONCLASS	Haltungen und Gesten der Hand politische Karikaturen und Satiren Blut
SCHLAGWORTE	Polizei
INV.-NR.	JH 1544
ALTE SIGNATUR	2230; 399a
PROVENIENZ	Nachlass John Heartfield
RECHTE	© The Heartfield Community of Heirs / VG Bild-Kunst, Bonn 2020
PERMALINK	https://archiv.adk.de/objekt/2967024